

# Wahlen 2024 – die GdP Sachsen fühlt den Parteien auf den Zahn!

## 2024 wird ein bedeutendes Jahr für die Demokratie in Sachsen, da gleich drei Wahltermine anstehen



Foto: GdP SN

Am 9. Juni stehen neben der Wahl des Europäischen Parlamentes auch die Wahl der Kreistage, Stadträte, Gemeinderäte, Ortschaftsräte an. Am 1. September sind dann die Landtagswahlen in Sachsen. Das hohe Gut von freien demokratischen Wahlen muss man eigentlich nicht

mehr betonen und trotzdem wollen wir als GdP dazu ermutigen, dass jeder von seinem Wahlrecht Gebrauch macht. Wahlen ermöglichen es auch den Beschäftigten der Polizei, ihre Stimme zu erheben und aktiv an politischen Entscheidungen teilzuhaben. Insbesondere bei den Landtagswahlen im September haben die Beschäftigten die Möglichkeit darüber mitzubestimmen, wie es in Sachsen unter anderem auch mit der Polizei und dem öffentlichen Dienst im Gesamten weitergehen soll.

Die Bedeutung dieser Wahlen kann nicht genug betont werden. Durch unsere Wahlentscheidungen haben wir die Möglichkeit, die politische Landschaft zu beeinflussen und unsere Anliegen und Werte zu vertreten. Jede Stimme zählt und kann den Unterschied machen.

Wir als „Deutsche Polizei“ – die Zeitschrift für GdP-Mitglieder – wollen in den nächsten Ausgaben die Chance nutzen, den Parteien auf den Zahn zu fühlen. Peer Oehler hat sich bereit erklärt, die Interviews nach einem einheitlichen Standard mit Vertretern der Parteien zu führen, damit alle die gleichen Chancen haben, uns über ihre Ziele zu informieren. Dabei werden wir uns grundsätzlich auf den Polizeisektor konzentrieren.

Wenn ihr mit politischen Entscheidungen unzufrieden seid, nutzt die Möglichkeit, eure Stimme zu erheben und Veränderungen herbeizuführen. Wahlen bieten die Chance, unsere Zukunft aktiv mitzugestalten. Nutzt die Gelegenheit und macht von eurem Wahlrecht Gebrauch.

Lasst uns gemeinsam die Zukunft gestalten und unsere Stimme für bessere Möglichkeiten erheben! ■

## Ein Interview mit Peer Oehler (Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand der GdP)

**DP: Hallo, Peer, Du machst zum wiederholten Mal die Interviews mit den Parteien zur Landtagswahl. Lust oder Last?**

**Peer Oehler:** Es ist beides. Klar ist es zeitaufwendig, mit Berufspolitikern Termine zu planen, die Gespräche zu führen, Tonaufzeichnungen zu transkribieren, in Form zu bringen und die Zusammenfassung autorisieren zu lassen. Aber die Chancen für uns überwiegen.

**DP: Welche sind das?**

**Peer Oehler:** Na ins Gespräch zu kommen und unsere Themen platzieren zu können. Wenn ich nach der Haltung einer Partei frage, dann schildere ich zuerst ein Problem und unsere Position dazu. Damit habe ich doch die Chance, Politikern 1:1 unsere Sichtweise zu beschreiben.

**DP: Vorausgesetzt sie wollen unsere Position hören und sind in ihrer Haltung beeinflussbar ...**

**Peer Oehler:** Na, ich bin nicht ganz so pessimistisch. Auch wenn die real existierende repräsentative Demokratie zurzeit nicht immer und überall tosenden Beifall bekommt, halte ich die wenigsten dieser Repräsentanten für beratungsresistente Vollidioten.

**DP: Na dann ist es einen Versuch wert. Wer wird denn zum Interview gebeten?**

**Peer Oehler:** AfD, Bündnis 90/Die Grünen, Bündnis Sahra Wagenknecht, CDU, Die Linke, FDP und SPD.

**DP: Das wirkt sehr willkürlich. Warum nicht die Freien Wähler?**

**Peer Oehler:** Genau diesem Willkürvorwurf wollten wir entgehen. Wir interviewen deshalb alle, die im Sächsischen Landtag oder Bundestag vertreten sind und in



Foto: GdP SN

GLV-Mitglied Peer Oehler



Foto: STJ/Oliver Kiling

Sachsen zur Wahl antreten. Daher auch das Bündnis Sahra Wagenknecht. Das Bündnis ist ja im Bundestag vertreten.

#### **DP: In welcher Reihenfolge erfolgen die Veröffentlichungen?**

**Peer Oehler:** Wie beim letzten Mal in alphabetischer Reihenfolge, damit kein Grund zur Beschwerde besteht.

#### **DP: Verstößt ein Interview mit der AfD nicht gegen den GdP-Kodex und den Unvereinbarkeitsbeschluss?**

**Peer Oehler:** Na ja, wir werden uns wie beim letzten Mal kritische Kommentare gefallen lassen müssen. Das ist auch legitim. Gegen einen Beschluss der GdP verstoßen wir jedoch nicht. Ein Interview ist keine Zusammenarbeit. Aber natürlich wird es kein gemeinsames Foto mit mir und den Gesprächspartnern geben. Diese Symbolik wäre fehl am Platz.

#### **DP: Mit den anderen aber schon.**

**Peer Oehler:** Nein, dann auch mit denen nicht. Bei aller Unterschiedlichkeit wollen wir mit gleicher Elle messen. Sonst empfänden die Lesenden die Interviews nicht als Informationsangebot, sondern als Wählermanipulation.

#### **DP: Und was willst du denen aus der Nase kitzeln?**

**Peer Oehler:** Na ein: „Wir unterstützen vollumfänglich die Forderungen der GdP Sachsen, machen diese zum Wahlprogramm und zum Bestandteil etwaigen Regierungshandelns.“

#### **DP: Quatsch! Keine Partei übernimmt unsere Wahlprüfsteine 1:1!**

**Peer Oehler:** Na ja, zumindest so ähnlich. Es gibt Dinge, da erwarte ich eine klare Zustimmung von allen! Und zwar so, dass man sich nach der Wahl immer noch daran gebunden fühlt.

#### **DP: Zum Beispiel?**

**Peer Oehler:** Die Polizei kann nur so viele Aufgaben bekommen, wie sie Personal hat, und braucht so viel Personal, wie ihr Aufgaben übertragen werden sollen. Seit dem Beginn des Stellenabbaus 2005 hatte die sächsische Polizei nie mehr das zur Aufgabenerfüllung erforderliche Personal.

#### **DP: Weil kein Geld da ist. Ganz einfach!**

**Peer Oehler:** Als Gewerkschafter würde ich gerne mal eine Debatte führen, wie der Reichtum unserer Gesellschaft verteilt ist. Die Gesellschaft hat kein Geld für Innere Sicherheit? Selbst in Krisen ist das private Geldvermögen größer geworden. Die Gesellschaft hat genug Geld! Aber das sprengt die Interviews.

#### **DP: Dann zurück zu den Inhalten der Interviews.**

**Peer Oehler:** Wir wollen die zukünftigen Parlamentarier locker machen für unsere Forderungen an den Haushalt. Diese betreffen vor allem den Einstellungskorridor und die Haushaltsausgabereiste.

#### **DP: Magst du uns kurz beides erklären?**

**Peer Oehler:** Durch vielfältige Faktoren bleiben immer Haushaltsausgabereiste im Personalbereich übrig, die zurück ans Finanzministerium gehen. Wir streiten für eine Bewirtschaftungsbefugnis für diese Restmittel.

#### **DP: Und was ist mit dem Einstellungskorridor?**

**Peer Oehler:** Wir tun immer so, als wären die Einstellungszahlen in die Ausbildung relevant. Tatsächlich sind es aber die Absolventen am Ende der Ausbildung. Die Polizeien der Länder bewegen sich unisono auf eine 20%ige Ausfallquote in der Ausbildung zu. Wenn ich also 500 Absolventen brauche, muss ich 600 einstellen. Davon sollen die Parteien ebenso überzeugt werden wie von der Europaklasse.

#### **DP: Europaklasse ist dein Lieblingskind?**

**Peer Oehler:** Ja, manchmal sind es Einzelprojekte, an denen man vieles festmachen kann. ■

### KOMMENTAR ZUM LEITARTIKEL

## Vorbereitung der Wahlinterviews mit den Parteien

Ein Kommentar von Torsten Scheller

Stellt euch vor, es sind Wahlen und alle gehen hin ... Wir haben als Sachsen 2024 die Möglichkeit, mehrfach durch unsere Stimme die Politik zu beeinflussen. Endlich, sagen die einen – du spinnst doch, die anderen.

Ich meine: Die öffentliche Ordnung und Sicherheit spielen überall eine Rolle. Ein sicheres Sachsen wirkt sich auf die Kommune, aber auch auf Europa aus. Wir sind immer und überall als Menschen von der jetzigen und künftigen Politik betroffen. Ich höre oft: Na, du schon wieder mit deinen Floskeln. Was soll denn meine Stimme bewirken?

Wenn alle so denken, dann sind Wahlen und tatsächlich geht keiner hin. Die Bedin-



Foto: Torsten Scheller

gungen im Arbeitsleben haben sich stark verändert. Die Vorstellung von Politik und Beratern, dass die Kriminalität abnimmt, weil die sächsische Gesellschaft älter wird und deshalb weniger Polizeibeschäftigte benötigt werden, ist widerlegt. Der Stellenabbau wurde zwar durch ständiges Dranbleiben der GdP beendet, aber der erforderliche Personalbestand ist für die zu erfüllenden Aufgaben weiterhin zu gering.

Seit einigen Jahren fordert die GdP Wertschätzung. Ja, warme und ernst gemeinte Worte tun gut. Verlassen fühlen sich aber die Kollegen, wenn bei schweren Ausschreitungen wenig Unterstützung durch die Politik spürbar ist und sich das Gefühl breitmacht, dass die Koalitionspartner zulasten der Polizeiarbeit ihr „tolles“ Koalitionsklima pflegen.

Leider ist es auch zur Regel geworden, dass bessere Bedingungen gerichtlich erstritten werden müssen.

Insofern ist es höchste Zeit, dass die Politik endlich umdenkt. Keine leeren Versprechungen, kein ständiges Aussitzen, sondern klare Zielsetzungen und praktische Umsetzungen – die Sicherheit und Ordnung müssen ständig und in höchster Qualität gewährleistet sein.

Die geplanten Interviews der GdP Sachsen sollen dazu beitragen, uns aufzuklären, was die Parteien planen. Jeder von uns ist gefragt, wenn es um unsere Zukunft geht. Ich hoffe, dass das gesunkene Vertrauen zur Politik durch Wort und Tat endlich umgekehrt wird. Ohne aktives Tun wird sich nichts ändern. Die Stimme bei Wahlen „blind“ oder gar nicht abzugeben, führt nicht zum Ziel. Stellt euch vor, es sind Wahlen und alle gehen hin ... ■



Fotos: GdP SN



# Tausende demonstrieren in Potsdam für Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst



## Mike Pfützn

Am 7. Dezember 2023 fand in Potsdam eine beeindruckende Demonstration statt, bei der sich rund 10.000 Menschen für die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst starkmachten. Unter den Teilnehmern befanden sich auch 1.600 Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei (GdP), die ihre Solidarität mit den Beschäftigten im öffentlichen Dienst zum Ausdruck brachten.

Die Demonstration, die von Gewerkschaftsvertretern von Verdi, GEW, IG Bau und weiteren begleitet wurde, war ein eindrucksvolles Zeichen der Bereitschaft, sich für die Rechte und Interessen der Beschäftigten im öffentlichen Dienst einzusetzen. Trotz des nasskalten Wetters ließen sich die Demonstranten nicht abschrecken und marschierten kilometerweit durch die Innenstadt von Potsdam. Die Forderungen der Demonstranten waren klar: Sie verlangten gerechte Tarifverhandlungen, die den Bedürfnissen der Beschäftigten

im öffentlichen Dienst gerecht werden. Insbesondere die Themen Gehaltserhöhung, Arbeitsbedingungen, Personalbedarf und Arbeitszeit standen im Fokus der Kundgebung.



Die Gewerkschaftsvertreter sprachen vor den Teilnehmern über die Dringlichkeit einer fairen Bezahlung und besserer Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst. Sie betonten die Bedeutung dieser Berufsgruppen für das Funktionieren unserer Gesellschaft und forderten die Arbeitgeber auf, ihre Verantwortung wahrzunehmen und angemessene Tarifverträge abzuschließen.

Die Teilnehmer zeigten ihre Solidarität und ihren Zusammenhalt, indem sie gemeinsam für ihre Rechte eintraten. Die Ver-

anstaltung endete mit einer Abschlusskundgebung, bei der Vertreter der einzelnen anwesenden Gewerkschaften noch mal sehr deutlich auf die Situationen aus ihren Bereichen aufmerksam machten. Außerdem bedankten sie sich bei den Teilnehmern für ihre Unterstützung und ermutigten sie, weiterhin für ihre Interessen einzustehen.

Die Demonstration für die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst in Potsdam war zweifellos ein großer Erfolg. Mit einer beeindruckenden Teilnehmerzahl von über 10.000 Beschäftigten verschiedenster Gewerkschaften des DGB, darunter auch 1.600 Mitgliedern der GdP, wurde deutlich, dass die Beschäftigten im öffentlichen Dienst auf breite Solidarität zählen können. Es bleibt abzuwarten, wie die Arbeitgeber auf diese eindrucksvolle Demonstration reagieren und ob sie den Forderungen der Beschäftigten nachkommen werden.

**Ein großer Dank gilt den 130 Teilnehmern aus Sachsen, welche eine klare Kante in Potsdam gezeigt haben!**





Jetzt registrieren und sparen:  
[www.polizeisozialwerk.de](http://www.polizeisozialwerk.de)

 #polizeisozialwerk



Grafik: PSW/SNH

# Gewerkschaft der Polizei: Landesvorstand tagt in Dresden und erörtert zentrale Themen

**Mike Pfützner**

Das Treffen des Landesvorstandes der Gewerkschaft der Polizei, das vom 27. bis 29. November 2023 stattfand, war von großer Bedeutung für die Zukunft der Gewerkschaft und ihrer Mitglieder. In diesem Artikel werden die wichtigsten Themen behandelt, die während des Treffens diskutiert wurden. Am ersten Tag bereitete der geschäftsführende Landesvorstand den Sitzungsmarathon für die nächsten Tage vor und bereits vom Nachmittag bis in die Abendstunden ging es mit dem Partner der PVAG Signal Iduna, den Vertretern der Jungen Gruppe und den Vorsitzenden der Bezirksgruppen mit Neueinstellungsbezug in die Auswertung der diesjährigen Neueinstellergewinnung. Ein zentraler Punkt der Diskussion war die Neueinstellung von Polizeibeamten der Laufbahngruppen 1.2 und 2.1 dieses Jahres. Die Teilnehmer der Runde haben erkannt, dass die Gewerkschaft der Polizei nur mit ihren Mitgliedern eine starke Gewerkschaft ist und gegenüber der Politik etwas bewirken kann, wenn sich viele Mitglieder in der Gewerkschaft vereinen. Nur dann können sich die gewählten Vertreter der GdP für die Beschäftigten starkmachen.

Dabei kam es zu einer intensiven Selbstreflexion und die Weichen für das nächste

Jahr mussten neu gestellt werden, um zukünftigen Bedarfen noch mehr zu entsprechen. Hierzu zählen nicht nur die Verbesserung der Versicherungsleistungen gegenüber den Mitbewerbern. Es musste leider auch festgestellt werden, dass die GdP nicht mehr die prozentualen Ergebnisse erreichen konnte wie vielleicht noch vor zehn Jahren. Hierfür wurde nach Gründen gesucht. Obwohl von den neu eingestellten Anwärtern widerspiegelt wurde, dass die Vorstellungen in den neuen Lehrklassen sehr positiv überkamen, haben „nur“ ca. 41 % den Weg in die GdP gefunden. Ist es dem geschuldet, dass an den ersten Tagen viel auf die „Neulinge“ einströmt, Mitbewerber über die GdP herziehen und Unwahrheiten über die GdP verbreiten, oder ist es einfach nur, dass man sich nicht gewerkschaftlich einordnen möchte? Einige wenige finden auch noch später den gewerkschaftlichen Weg – was ja auch in Ordnung ist. Hierzu wurde versucht, mit den neuen Mitgliedern, aber auch mit den anderen ins Gespräch zu kommen.

Es wurde auch festgestellt, dass die Weichen für eine Mitgliedschaft in der GdP nicht immer nur mit dem Eintritt in die Polizei gestellt werden können. Die neuen Anwärter informieren sich bereits vorher und während des Auswahlprozesses über die Gewerkschaften und teils gibt es auch erste Gespräche mit Familienangehörigen und Bekannten. Daher ist es auch ein wichtiger Bestandteil, dass uns unsere Mitglieder unterstützen und noch Unschlüssigen oder Wechselwilligen von den Vorteilen der GdP erzählen.

## Nun braucht man nicht lange zu suchen, welche Vorteile die GdP bietet

- Eine starke Gemeinschaft mit 8.000 Mitgliedern in Sachsen und 200.000 im Bundesgebiet, die sich für ihre Mitglieder starkmacht.
- Absicherung in vielen Belangen und hier ist nicht nur der Rechtsschutz gemeint.
- Ein starker Partner am Tisch bei den Tarif-



verhandlungen.

- GdP und Personalvertretung sind eine starke Verbindung für die Beschäftigten.
- Bietet viele Vergünstigungen über ihre Partner PSW und GdP-Plus.
- Vertretung der Personengruppen.
- Viele Fortbildungsangebote.

Dies sind nur einige von vielen weiteren Vorteilen. Sprecht hierzu eure Vertreter der GdP in den Dienststellen an.

Am Dienstag wurde die Sitzung dann mit dem Landesvorstand und dem Kontrollausschuss gemeinsam fortgesetzt. Dabei ging es unter anderem um folgende Themen.

## Amtsangemessene Bezahlung

Die Frage der amtsangemessenen Bezahlung war ein weiteres zentrales Thema auf dem Treffen. Dabei wurde intensiv über das „Foul“ des SMF (die GdP informierte hierzu bereits) diskutiert und wie man es in Zukunft verhindern kann. Leider musste festgestellt werden, dass die „Mühlen“ beim DGB nicht so reibungslos laufen, wie sich das die GdP gewünscht hätte. Eine rechtliche Prüfung des DGB zur Verfahrensweise des SMF ist immer noch im Gange. Eine ordnungsgemäße Alimentation der Beschäftigten der Polizei ist nach Ansicht der GdP immer noch nicht gegeben. Daher sieht sich die GdP auch in der Pflicht, ihre Mitglieder zum



Gesprächsrunde



erneutem Widerspruch gegen die amtsangemessene Alimentation für das Jahr 2023 aufzufordern und diese bis zum 31. Dezember 2023 abzugeben. Der Landesvorstand der Gewerkschaft der Polizei setzte sich auch in den folgenden Jahren dafür ein, dass die Polizeibeamten angemessen entlohnt werden, um ihre wichtige Arbeit zu honorieren und den Beruf attraktiver zu machen.

### Erarbeiten einer Broschüre mit Wahlprüfsteinen der GdP

In der Vergangenheit fanden die Forderungen der GdP Sachsen leider nur teilweise Gehör bei den für die Geschicke des Landes verantwortlichen Personen. Einige dieser Forderungen wurden zu Empfehlungen in den verschiedensten politischen Gremien und hielten auch Einzug in einzelnen Gesetzesinitiativen. Sie fanden aber auch ihren Niederschlag in rechtlichen Verordnungen oder einfach nur in der praktischen Umsetzung.

Doch es reicht nicht, was bisher getan wurde. Viele von der GdP berechtigten Forderungen wurden mit Missachtung gestraft oder mit einem Kopfschütteln vom Tisch gefegt.

Und genau das motivierte die Vertreter des Landesvorstandes, an dieser Stelle wieder anzuknüpfen.

Genau das ist für die GdP Sachsen Anlass, für die nächste Landtagswahl in Sachsen auch weiterhin die Sicherheitspolitik im Freistaat Sachsen mitzubestimmen und mitzugestalten. Mit dem Ziel, unseren Kolleginnen und Kollegen das Arbeitsleben zu erleichtern und ihnen Wertschätzung zukommen zu lassen.

Wir wollten mit dem Arbeitsprogramm 2020–2024 eine Analyse vornehmen, inwieweit sich die Rahmenbedingungen für die Polizeibeschäftigten in den letzten fünf Jahren verändert haben. Es soll der Erfüllungsstand geprüft und Schwer-

punkte für die künftige Arbeit festgelegt werden.

Die Wahlprüfsteine sollen für die Tätigkeit der GdP Sachsen in den nächsten Jahren als Handwerkszeug und auf der anderen Seite den Politikern als Begleitung und Unterstützung dienen.

### Haushalt für 2024

Ein weiterer Schwerpunkt von entscheidender Bedeutung war die Verabschiedung des Haushaltes für das Jahr 2024. Dabei stand im Vordergrund, sorgsam mit den Geldern umzugehen. So wurde ein Antrag auf Erhöhung des Pro-Kopf-Beitrages für den Einsatzfonds 2024 (zweckgebunden für die Einsatzbetreuung bei der Fußball-EM 2024) einstimmig beschlossen.

### Erneuerung der Homepage

Ein weiterer Schwerpunkt des Treffens war die Erneuerung der Homepage der Gewerkschaft der Polizei. Der Landesvorstand erkannte die Bedeutung einer modernen und benutzerfreundlichen Website, um die Kommunikation mit den Mitgliedern zu verbessern und aktuelle Informationen bereitzustellen. Es wurden Pläne zur Aktualisierung und Verbesserung der Homepage diskutiert, um den Bedürfnissen der Mitglieder gerecht zu werden.

Weitere wichtige Themen waren unter anderem die dritte Fortschreibung der Fachkommission, das 4. Dienstrechtsänderungsgesetz/Besoldungsgesetz, die Ausbildungs- und Studienreform sowie die Kennzeichnungspflicht. ■



Jan Krumlovsky, Ivonne Schuster, Peer Oehler, Claus Schian, Marius Lermer, Ingo Lermer, Mathias Naumann, Martin Seufzer (v.l.)

#### DP – Deutsche Polizei Sachsen

**Geschäftsstelle**  
Sachsenallee 16, 01723 Kesselsdorf  
Telefon: (035204) 687-13  
Telefax: (035204) 687-50  
www.gdp-sachsen.de  
service@gdp-sachsen.de  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion**  
Mike Pfützner (V.i.S.d.P.)  
Sachsenallee 16,  
01723 Kesselsdorf  
Telefon: (035204) 68713  
Telefax: (035204) 68750  
Redaktion@gdp-sachsen.de

**Sozialwerk der Polizei**  
Telefon: (035204) 687-14  
Telefax: (035204) 687-18  
www.psw-service.de  
psw@psw-service.de



Foto: PD Chemnitz

POLIZEIDIREKTION CHEMNITZ

# Einladung Mitgliederversammlung

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

wir laden euch

am **Montag, 29. Januar 2024, um 17 Uhr**, in die Kantine der PD Chemnitz, Hartmannstraße 24, 09113 Chemnitz, zu unserer Mitgliederversammlung der GdP-Bezirksgruppe Chemnitz recht herzlich ein.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Grußwort des Landesvorsitzenden Jan Krumlovsky
2. Bericht des Vorstands
3. Diskussion
4. Kassenbericht
5. Entlastung des Vorstands und des Kassierers
6. Vorstellung der Kandidaten für den Vorsitz, Stellvertreter, Kassierer, Beisitzer

7. Wahl des Vorstandes

8. Sonstiges

9. Schlusswort des Vorsitzenden

Zusätze zur Tagesordnung bitten wir euch, rechtzeitig anzumelden!

**Bitte teilt uns bis zum 15. Januar 2024 per Mail an [marko.pfeiffer@polizei.sachsen.de](mailto:marko.pfeiffer@polizei.sachsen.de) oder [simone.suessmann@polizei.sachsen.de](mailto:simone.suessmann@polizei.sachsen.de) mit, ob ihr an dieser Veranstaltung teilnehmen könnt.**

**Marko Pfeiffer**  
**Vorsitzender**

APP

## DP Digital – macht alle mit!

Die digitale Deutsche Polizei steht als App zur Verfügung. Egal ob Android oder iOS – jeder Nutzer kann umsteigen und damit das Papier für die Tonne sparen.

Nutzt den Vorteil der papierlosen App, welche ihr immer bei euch habt und in der ihr auch die anderen Landesteile mitlesen könnt. So erfahrt ihr nicht nur, was in Sachsen los ist, sondern auch, was es in den anderen Bundesländern und beim Bund Neues gibt. Damit bieten wir unseren Mitgliedern einen noch besseren Lesekomfort und viel mehr Möglichkeiten als mit der Printausgabe.

Damit der Umstieg gelingt, ladet euch die App herunter und teilt der Geschäftsstelle mit, dass ihr auf die Printausgabe verzichtet.

**Hierfür nutzt die Mail:**  
**[gdp@sachsen.de](mailto:gdp@sachsen.de) oder die**  
**Telefonnummer: (035204) 687-11**

Die Deutsche Polizei geht mit der Zeit – geh auch du mit der Zeit! ■



Foto: GdP-Bund

## Redaktionsschluss

**Bitte beachten:**

Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Sachsen, Ausgabe für Januar 2024 war der 1. Dezember 2023, für Februar 2024 ist es der 27. Dezember 2023 und März 2024 ist es der 22. Januar 2024.

**Hinweise:**

Das Landesjournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die sächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung, den Zeitpunkt der Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel/Leserbriefe stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

**Die Redaktion**

# Komm ins Team!

Foto: AdobeStock



## SOCIAL MEDIA

# Teamarbeit im Fokus: Gemeinsam zum Erfolg!

### Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, euch mitteilen zu können, dass wir auf der Suche nach Verstärkung für unser Redaktionsteam und Social-Media-Team sind.

Als Teil unserer beiden Teams möchten wir sicherstellen, dass wir euch stets hochwertige Inhalte und eine ansprechende Präsenz in den sozialen Medien bieten können.

Unser Redaktionsteam ist verantwortlich für die Erstellung von informativen und unterhaltsamen Artikeln in der Deutschen Polizei, welche unsere Leserinnen und Leser begeistern. Wenn ihr euch schon

einmal mit „InDesign“ von Adobe Stock oder Wodding beschäftigt habt oder einfach nur mal wissen wollt, wie man damit arbeiten kann, dann ist das genau das Richtige für euch.

Unser Social-Media-Team ist dafür zuständig, unsere Inhalte über verschiedene Plattformen zu verbreiten und mit unserer Community in Kontakt zu treten. Wenn ihr ein Gespür für Trends in den sozialen Medien habt und gerne mit Menschen interagiert, dann könntet ihr perfekt zu uns passen. Ihr werdet die Möglichkeit haben, unsere Online-Präsenz zu stärken und unsere Leserinnen und Leser aktiv einzubeziehen.

Um das volle Potenzial unseres Teams auszuschöpfen, ist es von Vorteil, dass ihr motiviert, teamorientiert und kommunikativ seid. Wir suchen nach Personen, die eigenständig, aber auch gerne im Team arbeiten.

Wenn ihr vielleicht auch schon Erfahrung habt und das Interesse in euch geweckt ist, Teil unserer Teams zu werden, so könnt ihr euch gerne bei uns per Mail unter

**redaktion@gdp-sachsen.de**  
(Deutsche Polizei Team) oder

**medienarbeit@gdp-sachsen.de**  
(Social-Media-Team)

melden.

Habt ihr ein Talent für das Schreiben oder wollt unseren Leserinnen und Lesern gerne mitteilen, was in euren Dienststellen, Bezirks- oder Interessengruppen (Jugend, Frauen oder Senioren) gerade passiert, dann schickt uns gerne eure Artikel und ein paar Fotos zur Veröffentlichung zu. ■

# Wir suchen Dich!



Als Verstärkung unseres Social Media Teams in  
verschiedenen Bereichen.  
Fotografie, Videografie, Onlineauftritte u.v.m.



INFO-DREI

# Tarifliche Zulagen in ...

## ... Sachsen

Der TV-L sieht unterschiedliche Arten von „Zulagen“ für die Beschäftigten im ö. D. der Länder vor. Zeitzuschläge zur finanziellen Abgeltung von geleisteter Mehrarbeit, Rufbereitschaft und Arbeitszeit zu besonderen Tages-, Nachtzeiten bzw. für Wochenend- und Feiertagsarbeit regelt § 8 des TV-L. Zuschläge für besondere Erschwernisse in der Aufgabenerfüllung wie Schmutz, Umgang mit gefährlichen Stoffen u. Ä. regelt der § 19 TV-L. Die Anwendungen dieser wird unproblematisch umgesetzt. Auch Vorarbeiter und andere Funktionszulagen sind Normalität. Eine Polizeivollzugszulage nach Richtlinie der TdL für nicht von der EGO erfasste Beschäftigte im Tarifgebiet Ost wurde in Sachsen für die befristet Beschäftigten der Wachpolizei gezahlt. Die Zulage für die vorübergehende Übertragung von höherwertigen Aufgaben nach § 14 stellt die Dienststellen regelmäßig vor große Herausforderungen.

Obwohl diese Art der Aufgabenverteilung aufgrund von zu wenig Personal notwendig wäre, ist natürlich diese mit den entsprechenden Haushaltsmitteln zu decken. Zur Gewinnung von Fachkräften und Bindung von Bestandspersonal hat das Finanzministerium für Beschäftigte in der IT und Ingenieure bis Ende Dezember 2026 im begründeten Einzelfall die Möglichkeit einer außertariflichen Zulage von bis zu 1.000 € monatlich eröffnet. Beschäftigte, die schon im Dienst des Freistaates stehen, müssen, um diese Zulage zu erlangen, den Wechselwillen mit einem Termin zu Vorstellungsgesprächen nachweisen. Wer so weit ist, hat nach meiner Meinung eigentlich schon mit der Polizei abgeschlossen. Hier macht sich der Fachkräftemangel deutlich bemerkbar. Von der Möglichkeit einer Anwendung des vorgezogenen Stufenaufstieges gem. § 17 Abs. 2 TV-L wird durch die Dienststellen leider noch zu wenig Gebrauch gemacht, obwohl viele es verdient hätten – Wertschätzung? Fehlanzeige!

Jörg Günther

## ... Sachsen-Anhalt

Neben dem regulären Stufenaufstieg in der entsprechenden Entgeltgruppe gibt es im Tarifbereich zwar einige Möglichkeiten der Entwicklung, allerdings bietet das Land Sachsen-Anhalt im Polizeibereich lediglich eine abgespeckte Variante. Um direkt zum Punkt Verkürzung von Stufenlaufzeiten zu kommen, welcher im § 17 Abs. 2 Satz 1 des TV-L verankert ist: Auf Nachfrage im Innenministerium ist in der Landespolizei kein Anwendungsfall bekannt. Da eine derartige Maßnahme Auswirkungen auf das Personalkostenbudget hätte, besteht seitens der Behörden und der Fachhochschule Pol eine Berichtspflicht. Als Erläuterung hier ein Auszug: „Für die Feststellung, inwieweit ein Beschäftigter (dauerhaft) erheblich über den Durchschnitt liegende Leistungen erbracht hat, muss eine Gesamtbetrachtung des Einzelfalls erfolgen. Selbstverständlich spielen auch Beurteilungen bei der Prüfung eine Rolle, aber eben nicht ausschließlich. Zudem müsste das Vorliegen der erheblich über dem Durchschnitt liegenden Leistungen (mehrfach) dokumentiert sein.“

§ 16 Abs. 5 TV-L bestimmt, dass zur Bindung von qualifizierten Fachkräften Beschäftigten abweichend von der tarifvertraglichen Einstufung ein bis zu zwei Stufen höheres Entgelt gewährt werden kann. Leider wird diese Bestimmung nur mäßig bis gar nicht umgesetzt. Hier besteht Handlungsbedarf beziehungsweise muss weiter sensibilisiert werden. Im Einzelfall wird die sogenannte außertarifliche Fachkräftezulage für z. B. Ärzte gezahlt. Funktionszulagen werden nicht gezahlt. Es gibt eine außertarifliche Zulage für Vorzimmerkräfte. Wenn man die Erschwerniszuschläge als Zulagen zählt, dann bekommen diese z.B. die Technischen Assistent:innen im DNA-Bereich des LKA oder die Mitarbeiter des Kampfmittelbeseitigungsdienstes. Man erkennt deutlich, dass an allen Ecken und Enden gespart wird, aber leider an der falschen Stelle!

Isabell Glossmann

## ... Thüringen

Thüringen gehört der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) an. Demnach gilt für die Vergütung der Tarifbeschäftigten der zwischen den Gewerkschaften und der TdL geschlossene Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Die Zuständigkeit für das Tarifrecht liegt in Thüringen beim Finanzministerium. Die Landespolizei Thüringen beschäftigt in diversen Organisationsbereichen teilweise sehr spezialisierte Tarifbeschäftigte. Für die allermeisten Beschäftigten gelten – soweit kein anderer Tarifvertrag wie etwa der Pkw-Fahrer-TV-L greift – die allgemeinen Regelungen des TV-L. Neben den in den Entgelttabellen ausgewiesenen Beträgen umfasst der TV-L auch Zulagenregelungen. In der Thüringer Polizei wird bei Vorliegen der Voraussetzungen von Entgeltzulagen, Funktionszulagen und Vorarbeiterzulagen Gebrauch gemacht. Darüber hinaus werden in speziellen Fällen auch außertarifliche Zulagen, etwa für Beschäftigte im Vorzimmerdienst, gezahlt. Eine der am häufigsten gezahlten Zulagen stellt neben der Vorarbeiterzulage im Logistiker/Hausmeisterbereich die Zahlung einer persönlichen Zulage bei vorübergehender Übertragung einer höherwertigen Tätigkeit dar. Zur Erhöhung der Attraktivität und Steigerung der Vergütung der Tarifbeschäftigten kann neben der Zahlung diverser Zulagen auch abweichend von der tarifvertraglichen Einstufung ein bis zu zwei Stufen höheres Entgelt ganz oder teilweise vorweg gewährt werden oder eine Verkürzung der Stufenlaufzeiten erfolgen. Hiernach müssen die Leistungen der Beschäftigten erheblich über dem Durchschnitt liegen. Der leistungsbezogene Stufenaufstieg (§ 17 Abs. 2 TV-L) wurde bisher nicht praktiziert. Die Stufenlaufzeitverkürzung oder -verlängerung soll die Ausnahme sein. Daher sind grundsätzliche Kriterien hinsichtlich der Anwendbarkeit, der Handhabung, zum Verfahren etc. festzulegen. Entsprechende Durchführungshinweise werden durch das TFM erwogen, existieren jedoch gegenwärtig nicht.

M. D.